

## Verbesserungsvorschläge IGU zum Thema Fahrradinfrastruktur Kappeln

Folgende sieben Einzelvorschläge sind von der Verwaltung vor Ort besichtigt worden und in den nachstehenden Arbeitsblättern aufgenommen und mit Stellungnahmen der Bauverwaltung versehen worden.

Ferner soll gemäß Nr. 8 ein Gesamt-Fahrradkonzept erstellt werden.

1. Fehlende Beschilderung/Markierung entlang der Eckernförder Str.
2. Markierung der Ampelanlage Jugendherberge
3. Markierung Schülerübergang Schleswiger Str.
4. Markierung Übergang Gerichtstraße
5. Barriere Verbindungsweg Schulhof Gemeinschaftsschule Schleswiger Str.
6. Ausweisung eines Radweges vom ZOB bis zur Schleibrücke
7. Zu schmaler Radweg von der B2003 bis zur Ostseestraße
8. Erstellung eines Gesamt-Fahrradkonzeptes für Kappeln

01) Fehlende Beschilderung der Rad- und Fußwege entlang der Eckernförder Straße:

Die IGU schlägt vor, die Einmündungen beim For-Fun, Auf der Heide sowie den Bereich an der Eckernförder Str./Brodersbyer Str. für den querenden Rad- und Fußverkehr zu markieren und zu beschildern.

2.4.3. Ausfahrt Fitness-Studio 4–Fun

Die Bilder 29 und 30 geben die Situation der "Wildwestausfahrt" beim Fitness-Studio 4–Fun wieder.



2.4.2. Ausfahrt Karby/B 203

Bilder 27 und 28 :Der Radfahrer ist verdeckt, Hinweise fehlen, das Vorfahrts –  
schild steht falsch.



2.4. **Sicherheit**

Entscheidend ist hier die Sicherung der Radfahrer gegen den querenden Autoverkehr. Wir greifen hier als Beispiele 3 Einmündungen in die Eckernförder Straße im Bereich Kopperby heraus.

2.4.1. **Kopperby -Heidesiedlung**

Die Bilder 25 und 26 zeigen die Situation gegenüber der Heidesiedlung sowie ihre Entschärfung.



Kopperby, gegenüber Heidesiedlung, Einmündung in die Eckernförder Str.



Kopperby, gegenüber Heidesiedlung, Einmündung in die Eckernförder Str.

Die Bilder 31 und 32 zeigen unsere Vorschläge für eine bessere Kennzeichnung.



- 20 -

**Stellungnahme der Verwaltung:** Es wird empfohlen, die benannten Bereiche in der nächsten Verkehrsschau, welche voraussichtlich im April/Mai 2018 stattfinden wird, als TOP aufzunehmen.

## 02) Markierung Ampelanlage bei der Jugendherberge

Die IGU schlägt vor, den Überweg zur Jugendherberge neu zu markieren, weiter fehlt eine Geschwindigkeitsbegrenzung

Jugendherberge: Überqueren der Eckernförder Straße (Bild 37).  
Die Markierungen müssen erneuert werden .



Im Bereich der **Jugendherberge** gibt es für die Überquerung der Eckernförder Straße **keine Geschwindigkeitsbegrenzung!** (Bild 38)



- 23 -

**Stellungnahme der Verwaltung:** Eine Erneuerung der Markierung sowie der Ampelanlage erfolgt in diesem Frühjahr. In diesem Bereich gilt eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 Km/h, da die Ortstafel an den Kreuzungsbereich Ostseestr./Eckernförder Str. versetzt worden ist.

### 03) Markierung über die Schleswiger Straße für Schüler

Die IGU schlägt vor, eine Markierung zur Verdeutlichung des Überganges für die Schüler der Gemeinschaftsschule als auch für die Schüler der Kai-Munk-Skolen herzustellen.

Bild 5

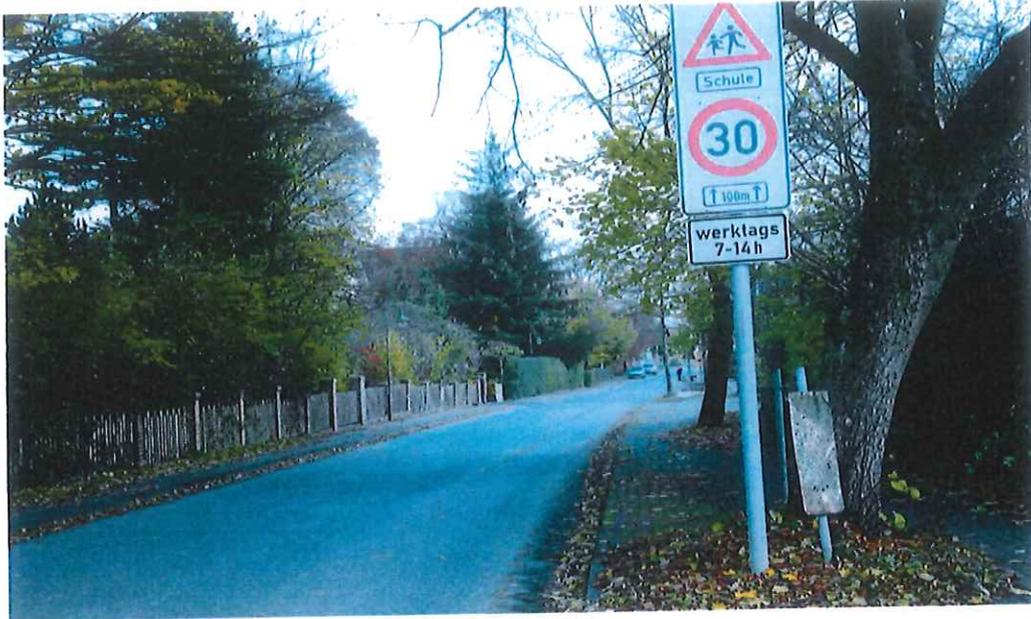


Bild 6



**Stellungnahme der Verwaltung:** Eine Fußgängerfurt quer zur Straße ist gem. StvO nicht zulässig. Möglich wäre eine bauliche Maßnahme wie z.B. beidseitig versetzte bauliche Einengungen. Es wird empfohlen, den Vorschlag in der nächsten Verkehrsschau, die voraussichtlich im April/Mai stattfindet, als TOP zu behandeln.



## 04) Markierung einer Furt über die Gerichtsstraße

Die IGU schlägt vor, in der Gerichtstraße Höhe der Polizei einen Überweg zu Markieren.

### 2. Lösungsvorschläge

Im Zusammenhang mit den oben genannten allgemeinen Punkten gehen wir auf einzelne Problembereiche mit Lösungsvorschlägen ein. Wir sehen sie als exemplarisch für die Überprüfung des gesamten Stadtgebietes an.

#### 2.1. Gerichtsstraße

Durch die Erhöhung der Schülerzahl im Radfahralter hat die Schulwegsicherung für die Gemeinschaftsschule eine große Dringlichkeit erfahren. Es sollte ein Überweg über die Gerichtsstraße deutlich markiert werden. Dieser Überweg könnte auch den Bewohnern der Mühlenresidenz bei der Überquerung der Gerichtsstraße helfen.



**Stellungnahme der Verwaltung:** Dies ist bereits im Jahr 2017 umgesetzt worden. Siehe Bild.



## 05) Verbindungsweg zwischen Schulhof GemS und Schleswiger Straße

Barrieren für Radfahrer vom Schulhof Gemeinschaftsschule zur Schleswiger Str. entfernen für eine übersichtliche Radweggestaltung.

### 2. 2. Schleswiger Straße

Die Schulwegsicherung ist hier für die Schüler der Gemeinschaftsschule besonders wichtig. Es ist ein Hinweisschild (mit Geschwindigkeitsbegrenzung) in der Schleswiger Straße vorhanden, aber wo die Schüler die Schleswiger Str. überqueren ist nicht erkennbar. Eine klare Kennzeichnung (Bild 6) für die Schüler, die zum ZOB gehen oder von dort kommen und die Radfahrer die Schleswiger Str. überqueren, würde die Sicherheit wesentlich erhöhen.

**Bild 3 :** Direkt vom Schulhof zur Schleswiger Straße befinden sich künstliche Barrieren statt übersichtliche Radweggestaltung .



**Bild 4 :** Verbindung Schulhof Schleswiger Straße



**Stellungnahme der Verwaltung:** Die Barrieren sind zur Sicherung der fußläufigen Schüler installiert worden, damit die Radfahrer zum Schieben bewegt werden und somit Unfälle vermieden werden.



Des Weiteren ist der komplette Weg im Jahr 2017 neu gepflastert worden.



## 06) Radweg vom ZOB zur Schleibrücke

Es wird seitens der IGU vorgeschlagen, einen Radweg vom ZOB über die Feldstraße, Feldstraße (Hinter dem Parkplatz), Arnisser Str. und dann über das Straßenbegleitgrün zwischen der B 203 und dem Parkplatz Hohlweg, welches zum Radweg ausgebaut werden müsste, bis hin zur Schleibrücke auszuweisen.

### 2. 3. ZOB -Schleibrücke

Das Hauptproblem ist die Verbindung zwischen dem ZOB und der Brücke. Es fehlt eine großzügige, klar gekennzeichnete und damit sichere Trasse für die Radfahrer und für die Fußgänger zwischen den drei Parkplätzen.

In der Luftaufnahme (Bild 7) kann man die Trasse (rot), die die IGU vorschlägt, erkennen.



Fahrradstraße vom ZOB bis Kreuzung Feldstraße ( Bild 11 )



Fahrradstraße von Kreuzung Feldstraße bis Arnisser Straße(Bild 12)



Die Lösung für die Kreuzung Feldstraße ist eine besondere Herausforderung.  
Die Feldstraße muss als Fahrradstraße Vorfahrtsstraße werden.  
Bild 13 von der Prinzenstraße aus gesehen :



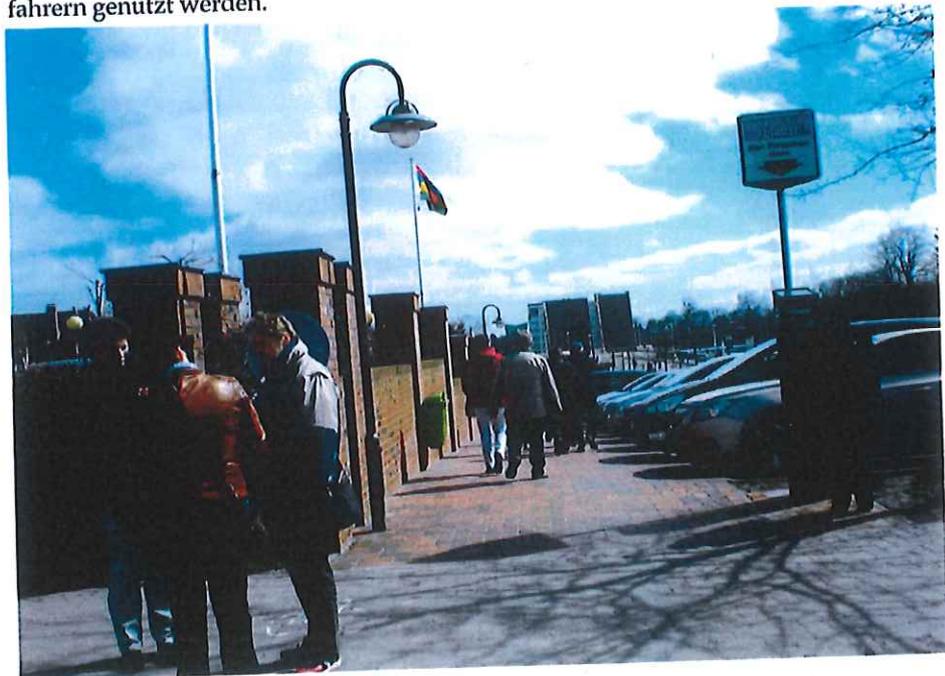
Bild 14 von der Umgehungsstraße aus gesehen :

### 2. 3. 2. Arnisser Straße ---Brücke

In der Arnisser Straße stehen an beiden Seiten der Straße noch Flächen zur Verfügung, um eine großzügige und übersichtliche Überquerung der Arnisser Straße für Fußgänger und Radfahrer zu schaffen. (Bild 17)



Das Bild 18 zeigt, dass der Gehweg an der roten Mauer entlang durch die parkenden Autos um 0,5 m schmaler wird. Der noch zur Verfügung stehende Raum wird von den Fußgängern in Anspruch genommen und kann unmöglich noch von den Radfahrern genutzt werden.



Das Bild 19 beinhaltet die Lösung zur Überquerung der Amisser Straße mit der Anbindung an die Feldstraße und an die neue Trasse zum Hafen.



Der Grünstreifen (Bild 20) zwischen dem Parkplatz und der Baumreihe an der Umgehungsstraße ist 5 Meter breit. Der Bau eines Radweges (2,5 m breit) als Alternative zu dem Weg an der Mauer entlang sollte hier mit Nachdruck betrieben werden. Dieser Radweg würde dann auch allen Radfahrern aus Dothmark und vom Gymnasium zugutekommen. (Bild 7 : rot markiert)



Bild 21 : Es zeigt das untere Ende des Grünstreifens vor der Bushaltestelle.

Bild 22 : Der Neubau eines Radweges (2,5 m breit) auf dem Grünstreifen schafft die Anbindung der Arnisser Straße an den Radweg, der von der Brücke kommt.



In den Bildern (23 und 24) sieht man den Bereich, wo der neue Radweg (Bild 22) an den vorhandenen Radweg ( Brücke/Hohlweg) angeschlossen werden muss.



2.3.1. Feldstraße vom ZOB bis Arniser Straße

Die IGU schlägt vor, dass die Feldstraße vom ZOB bis zur Arniser Straße als Fahrradstraße ausgewiesen wird.

Ein Musterbeispiel für eine Fahrradstraße zeigen die Bilder (8,9 und 10) aus Rendsburg (Moltkestraße).



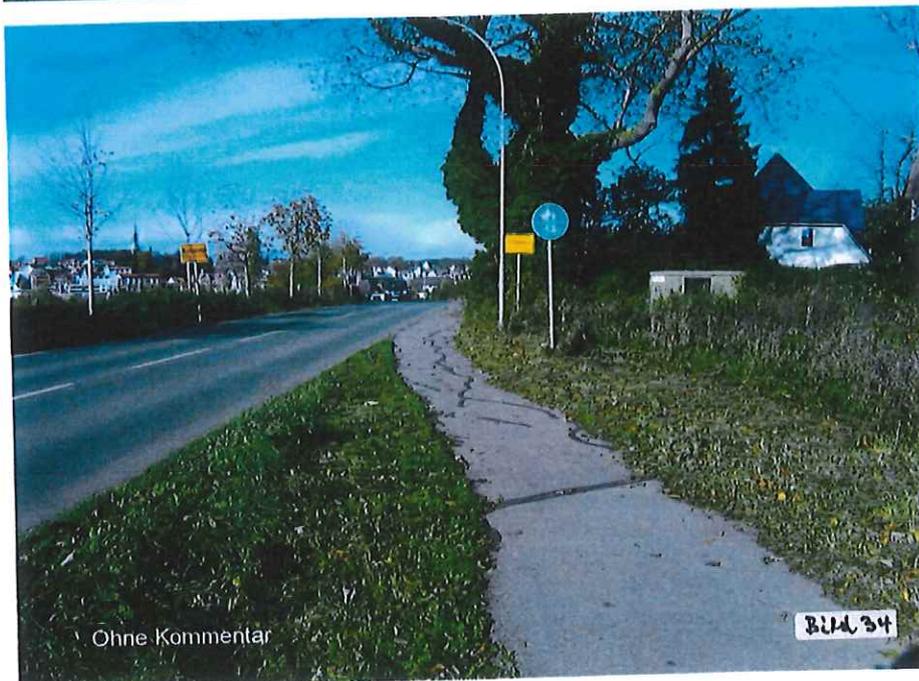
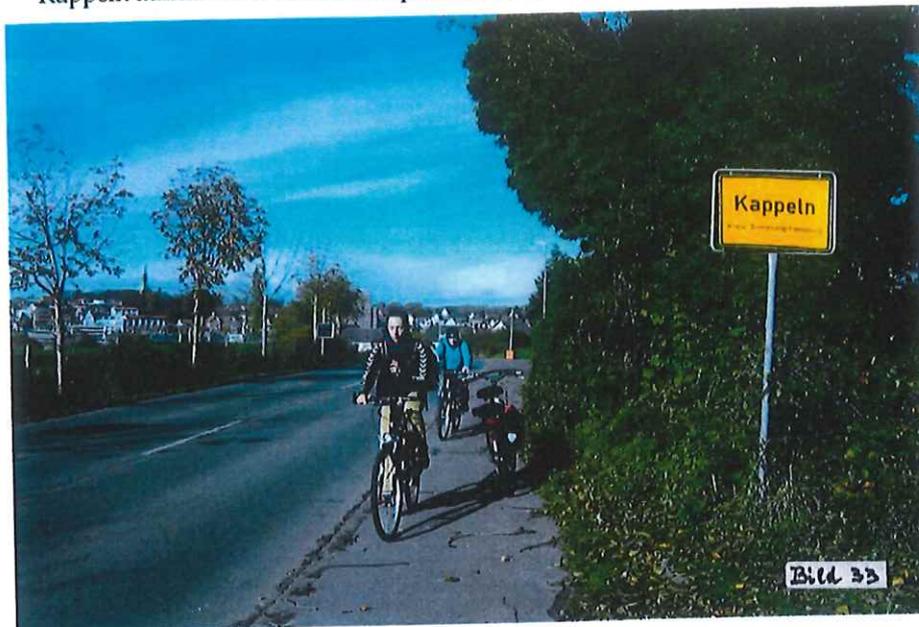
**Stellungnahme der Verwaltung:** Es wird empfohlen, die angedachte Radwegführung in der nächsten Verkehrsschau, welche voraussichtlich im April/Mai stattfinden wird, als TOP aufzunehmen um die Möglichkeiten zur Umsetzung zu prüfen.

## 07) Radweg von B 203 bis Ostseestraße

Es wird angeregt, den vorhandenen Geh- und Radweg breiter zu gestalten, um einen gegenläufigen Radverkehr zu ermöglichen.

### 2.4.4. Eckernförder Straße ---- Jugendherberge

Auf dem Radweg selbst ist für die **Sicherheit** die **Breite** ausschlaggebend . Der Rad- und Fußweg verläuft direkt an der Straße. Die schmalste Stelle an der Hecke beträgt 1,30 m bis zur Fahrbahn. (Bilder 33 bis 38) . Dieser Weg soll den gesamten Fuß- und Radverkehr von Kopperby und der Jugendherberge nach Kappeln aufnehmen. Die Bilder sprechen für sich.





Durch Zurückschneiden der Hecke und des Busches am Baum und die Verbreiterung des Rad- und Gehweges wird dieser Bereich sicherer.

- 22 -

**Stellungnahme der Verwaltung:** Der in den Bildern dargestellte Geh- und Radweg ist Ende des Jahres 2017 neu asphaltiert worden. In diesem Zuge ist er geringfügig (ca. 30cm) verbreitert worden. Eine weitere Verbreiterung ist aufgrund der Wurzeln der Pappel nicht möglich gewesen.

Ob eine Verbreiterung in diesem Bereich durch andere bauliche Maßnahmen möglich ist, müsste durch die Bauverwaltung geprüft werden.

## 08) Gesamtfahrradkonzept für den Stadtbereich Kappeln

Die IGU schlägt vor, ein Fahrradkonzept für den ganzen Bereich der Stadt Kappeln erstellen zu lassen.

**Stellungnahme der Verwaltung:** Für die Erstellung eines Gesamtfahrradkonzeptes ist ein externes Verkehrsplanungsbüro zu beauftragen. Die Politik sollte darüber diskutieren ob Mittel zur Beauftragung bereitgestellt werden sollen.